

Sofortmaßnahmenkonzept (SOMAKO) für das FFH-Gebiet  
Heinrich-Bernhardt-Höhle

**DE-4813-303**

Erläuterungsbericht



## **1. Einführende organisatorische Angaben**

Das FFH- Gebiet Heinrich- Bernhardt- Höhle ist bereits im Landschaftsplan Nr. 1 Plettenberg- Herscheid- Neuenrade als Naturdenkmal festgesetzt. Die dort gebotenen Erhaltungsmaßnahmen gem. § 26 LG sind in das Gesamtkonzept eingearbeitet.

## **2. Kurzcharakteristik**

Fläche: 0,1986 ha

Ort: Plettenberg

Kreis: Märkischer Kreis

Das Gebiet liegt auf der zentralsauerländischen Hochfläche von Plettenberg. Es handelt sich um eine Mittelhöhle (192 m) in Gesteinen des Mitteldevons (Hobräker Schichten). Die Hobräker Schichten (Tonsteine, Sandsteine) enthalten örtlich Kalklinsen. Die Höhle ist in einer solchen Kalklinse ausgebildet. Die Heinrich-Bernhardt Höhle ist fast ständig wasserführend (Grund-, Tropf- und Sickerwasser), sie liegt in einem Laubwaldbestand innerhalb einer ausgedehnten bergigen Waldregion mit von Bächen durchzogenen Laub- und Nadelwäldern.

## **3. Wertbestimmende Merkmale:**

FFH:

- Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)  
Fläche: 0.0093 ha  
Erhaltungszustand: B - gut (B)
- Hainsimsen-Buchenwald (9110)  
Fläche: 0.026 ha
- Waldmeister-Buchenwald (9130)  
Fläche: 0.09 ha

## **4. Zielsetzung:**

Erhaltung der Höhle einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushalts und ihrer Höhlengewässer als Lebensraum für troglobionte und troglophile Tierarten sowie als Winterquartier für Fledermäuse, Amphibien und Insekten (Schmetterlinge, Zweiflügler u.a.) durch

- Erhaltung der Ungestörtheit des Höhleninneren durch Untersagung jeglicher Nutzung oder Erschließung, insbesondere keine touristische Nutzung
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna
- Erhaltung der naturnahen Umgebung der Höhle
- Vermeidung chemischer und sonstiger Belastungen und Beeinträchtigungen des Höhleninneren durch Nutzungen bzw. andere Einwirkungen aus den darüber gelegenen oberirdischen Bereichen

## **5. Maßnahmenplanung bis zum Jahre 2012**

Eine Maßnahmenplanung bis 2012 ist nicht erforderlich (s. Tabelle).